



# entenpost

Netz für Kinder | 2020/2021

Neues Projekt:  
talENTE.schmiede

Corona und die Aus-  
wirkungen für  
die Familien

Jetzt noch mehr –  
wir brauchen Sie



## Eine Welle kommt selten allein

### Soziale Nachbeben einer Krise

Eine Welle kommt selten allein. Weitere folgen, manchmal höhere, manchmal kleinere. Die aktuelle Gesundheits-Epidemie führt jedenfalls zu einer neuen Welle auf sozialer Ebene. Eine Welle, die am stärksten jene umwerfen wird, die schon vorher geschwächt oder verwundet waren. Zu ihnen gehören jedenfalls die Kinder in Vorarlberg, für die sich das Netz für Kinder engagiert. Sie kommen aus armutsgefährdeten Familien, haben wenige soziale Kontakte und kämpfen mit unterschiedlichsten Schwierigkeiten. Ihre finanziellen, sozialen und emotionalen Grundlagen sind dünn. Diese Grundlagen werden als Folge der Epidemie weiter geschwächt – wie es auch der Kinder- und Jugendanwalt Michael Rauch in seinem Artikel genauer skizziert.

#### Zurück zum Ursprung

Die sozialen Nachbeben der Krise bringen aber das Netz für Kinder wieder näher an seinen Ausgangspunkt zurück: der Kürzung von öffentlichen Mitteln für Sozialbereiche, wie sie sich in den 90-er Jahren ereignete. Das damals gegründete „Netz für Kinder“ sollte über Spenden von Privatpersonen und Betrieben einen teilweisen Ersatz für die Reduktion öffentlicher Sozialunterstützung schaffen. Eine ganz ähnliche Situation erleben wir heuer: Trotz verstärktem Bedarf an sozialer Unterstützung von Kindern und armutsgefährdeten Familien reduziert die öffentliche Hand gerade

ihre Sozialausgaben! Zurück also zum Ursprung des Netz für Kinder!

Das Netz für Kinder ist inzwischen gut aufgestellt für diese aktuelle Herausforderung: Es ist bereits gut bekannt (nicht nur durch die „Enten“) und wird geschätzt für seinen Einsatz in Bezug auf gefährdete Kinder in Vorarlberg – wie die letztjährige Spendensumme zeigt. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Netz für Kinder werden inzwischen in Bezug auf Fundraising und Vereinsorganisation auch professionell unterstützt und die Kooperation mit dem ifs Vorarlberg garantiert eine fachlich fundierte Betreuung der Kinder.

Nichtsdestotrotz reduziert die Corona-Krise drastisch die Spendenakquise durch abgesagte Events, Märkte, Messen, Veranstaltungen, welche bisher einen Schwerpunkt unserer Spendenaktionen bildeten.

#### Gemeinsam schaffen wir das

Es ist keine einfache Zeit – und schon gar nicht für die vom Netz für Kinder betreuten Kinder und Familien. Sie brauchen uns jetzt noch mehr! Ich bin zuversichtlich, dass wir es gemeinsam schaffen werden und bedanke mich von Herzen bei den bisherigen SponsorInnen, allen Ehrenamtlichen und PartnerInnen des Netz für Kinder.

*Dr. Hubert Löffler  
Obmann*

Kinder sind die stillste, aber auch die vulnerabelste Gruppe in unserer Gesellschaft.







## talENTE.schmiede

Das neue Projekt des Netz für Kinder  
ab Herbst 2020

Interview mit DSA Nicole Fink (Sozialarbeiterin, Systemischer Elterncoach)  
und Mag. Annette Heinzle MPH (Klinische- und Gesundheitspsychologin)



### Wie entstand das Projekt?

Wir waren über die Jahre immer wieder auf der Suche nach einem geeigneten Setting, in der die Kraft und die Energie aus der Gruppe, also von den Teilnehmenden, von den Familien selbst kommt. Die Theorien der Neuen Autorität sind in unserer täglichen Arbeit mit den Familien handlungsleitend, weshalb wir in der ifs Familienarbeit diese beiden Elemente in ein buntes Konzept verpackt haben, welches nun dankenswerterweise über das Netz für Kinder finanziert werden kann.

**Das Angebot von Netz für Kinder richtet sich vor allem an Kinder. Die talENTE.schmiede ist das erste Projekt für Eltern. Warum wurde dieses Angebot notwendig?**

Mit den Sozialpädagogischen Kindergruppen und den Ehrenamtlichen können wir direkt mit

den Kindern arbeiten, im talENTE mobil ist eine Weiterentwicklung mit der Familie möglich und mit der talENTE.schmiede haben wir nun ein Element, welches Erwachsene begleitet. Nur gestärkte Eltern können ihre Kinder gut ins Erwachsenenleben begleiten. Mit dem Hinzukommen der talENTE.schmiede kann nun für jede Familie punktgenau das passende Angebot gemacht werden.

### Wie unterscheidet sich dieses Projekt von anderen?

Die talENTE.schmiede unterscheidet sich insofern von den anderen, als dass Eltern in einem wertschätzenden und sicheren Rahmen „Erziehungswerkzeuge schmieden“ können. Hier ist Platz, um über ihre eigenen Versagensängste, Sorgen und Fragen zu erzählen, ohne dass sie Abwertung oder Unverständnis

erleben müssen. Zu erkennen, dass es in anderen Familien auch – und zumeist ähnliche – Probleme gibt, wirkt entlastend und in der Gruppe verbindend.

### Wer kann am Projekt teilnehmen?

Der Zugang ist über die ifs Regionale Sozialberatung oder die ifs Familienarbeit ([www.ifs.at](http://www.ifs.at)) möglich. Teilnehmen können alle Eltern, die mit Kraft und Stärke ihre Aufgaben im Lebensalltag respektvoll, achtsam und gewaltfrei ausführen möchten. Durch die Teilnahme an einer talENTE.schmiede Gruppe können neue Türen gefunden und alte, inzwischen verschlossene wieder geöffnet werden.

Durch die Finanzierung des Netz für Kinder können wir die Teilnahme an den Gruppen kostenlos anbieten.

## Die 4 Projekte des Netz für Kinder

Abgestimmt auf die Bedürfnisse der Kinder, Familien und Eltern.

### Sozialpädagogische Kindergruppen

In den beiden sozialpädagogischen Kindergruppen des Netz für Kinder sind jeweils 15 Kinder an 10 Wochenenden im Jahr dabei. Zusätzlich gibt es dazu eine Familienwoche im Sommer auf einer Selbstversorgerhütte.

Jeweils zwei hauptamtliche Pädagog\*innen und zwei Praktikant\*innen betreuen die Kinder rund um die Uhr. Die sozialpädagogischen Kindergruppen des Netz für Kinder werden von angestellten Fachkräften der ifs Familienarbeit im Rahmen eines ausgewiesenen und qualifizierten Fachkonzeptes für Kinder, die von der Kinder- und Jugendhilfe zugewiesen werden, durchgeführt. Gruppenregeln, Sozialverhalten, Zähneputzen und Händewaschen, aber auch Fairness anderen gegenüber, Heimweh und gesundes Kochen und Essen sind einige der Themen, die im Fokus der Arbeit in den Kindergruppen liegen. Die Kinder und ihre Eltern profitieren in den professionell geführten Familiengruppen durch die Vernetzung mit anderen Familien (sie leben meist sozial sehr isoliert), durch die inhaltliche Gestaltung mit Themen wie Erziehung, Sucht, Stressbewältigung, Gesundheit etc. und über das Erziehungscoaching von Seiten der Fachkräfte. All dies hilft den Kindern, ihre Talente und Fähigkeiten zu entdecken, eigene Gefühle zu erkennen und zu benennen, Zeit zu haben einfach Kind zu sein und ohne die virtuelle Welt die Natur zu erleben und Freunde zu finden.

Alle Kinder stammen aus Familien mit unterschiedlichen Belastungsfaktoren wie zum Beispiel

- physische oder psychische Erkrankungen
- soziale Isolation
- Armutgefährdung oder Armut
- Bildungsdefizite

Diese belasteten Kinder im Volksschulalter werden mit liebevoller Aufmerksamkeit zu neuen Erfahrungen mit anderen Kindern, Erwachsenen und mit sich selbst geführt. Stärkeres Selbstvertrauen, neue soziale Verhaltensweisen, praktische Fertigkeiten und nicht zuletzt unbeschwerte Stunden und Tage bedeuten für die Kinder enorme Gewinne.

### talENTE.mobil

Das talENTE.mobil ist ein Intensivcoaching für Familien direkt vor Ort im sozialen und familiären Umfeld. Die Gesamtentwicklung von Kindern, Jugendlichen und Eltern wird in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten gefördert. Die Eltern werden in die Erziehung und Begleitung ihrer eigenen Kinder miteinbezogen und erleben durch die fachliche Anleitung ihre Wirksamkeit im Alltag. Sie können durch ihr respektvolles, achtsames und gewaltfreies Handeln dazu beitragen, dass ihre Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten heranwachsen.

Im talENTE.mobil wird in Lerngruppen, sozialpädagogischen Gruppen und div. Gruppenangeboten gearbeitet. Das Netz für Kinder-Projekt wird in ganz Vorarlberg angeboten, die Zuweisung erfolgt über die ifs Familienarbeit. Wir sind für die Kinder da – erkennen und fördern. Manche Kinder kommen aus Familien mit Problemen wie Arbeitslosigkeit, Überforderung – mit wenigen

Sozialkontakten und Bezugspersonen. Auch Gewalt kommt vor und finanzielle Schwierigkeiten sind häufig. Manche Familien sind schon oft umgezogen und nur wenig verwurzelt. Häufig arbeiten die Eltern schwer, um den Lebensunterhalt bestreiten zu können. Diese familiären Probleme wirken sich natürlich auch auf die Kinder aus. Teilweise haben sie eine unsichere Bindung zu ihren Eltern und Probleme in der Schule. In Konfliktsituationen wissen sie sich oft keinen anderen Ausweg als Gewalt. Und genau hier setzt die Arbeit der Mitarbeiter/innen von talENTE.mobil an.

### Ehrenamt

In ganz Vorarlberg – aufgeteilt in Regionalgruppen – betreuen ehrenamtliche Helfer/innen Kinder vom Netz für Kinder. Die Ehrenamtlichen übernehmen Aufgaben wie Lernnachhilfe, gestalten die Freizeit sinnvoll und entlasten dadurch auch die Eltern. Während der gesamten Zeit der ehrenamtlichen Tätigkeit betreut das Netz für Kinder die Ehrenamtlichen fachlich, indem regelmäßig regionale Gruppentreffen und Einzelgespräche stattfinden. Überregionale Feste und Ausflüge aller Ehrenamtlichen finden in regelmäßigen Abständen statt und dienen dem Erfahrungsaustausch. Bei Interesse schicke wir Ihnen gerne unseren Folder zu – einfach anfordern unter [info@netz-fuer-kinder.at](mailto:info@netz-fuer-kinder.at)

### talENTE.schmiede

Das neueste Projekt des Netz für Kinder – mehr auf den Seiten: 4, 5 und 7



## Schenken und dabei Gutes tun:

Bunte, lustige Enten in allen Varianten:  
€ 7,50



Wunderschöne Keramik-Enten, in verschiedenen Farben und Größen. Praktisch als Spardose.  
**Keramik-Ente groß (18 cm):**  
€ 40,-



**Keramik-Ente klein (11 cm):**  
€ 18,-



Unsere großen Enten in den Farben pink, schwarz, gelb, weiß, rot, blau, grün, silber, gold und bronze erhalten  
Sie für: € 45,-



Das flauschige Entlein ist einfach nur zum Knuddeln. Für groß und klein.  
**Höhe (20 cm): € 14,-**



Keramik-Sparenten, Filztasche, Koch- oder Malschürze, Plüsch-Entlein ... so macht Schenken Spaß.

Mehr Enten auf [www.netz-fuer-kinder.at](http://www.netz-fuer-kinder.at)  
Wenn Sie das Netz für Kinder ebenfalls mit einem Enten-Standort unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bei Conny Amann, Tel. 0664 200 36 37 oder [conny.amann@netz-fuer-kinder.at](mailto:conny.amann@netz-fuer-kinder.at)

Die begehrten Enten gibt's hier: Mohrenbrauerei Dornbirn, Huber Shop Götzis, Huber Shop Bürs, Schuhhaus Engelhart Hörbranz, Autohaus Leitner Fußach, Messerle GmbH Mäder, Hermann Pfanner Getränke Lauterach, Alma-Shop Hörbranz.

## Koste es, was es wolle ... Oder wirklich bei den Kindern sparen?

Die Corona Epidemie und die in Österreich/Vorarlberg damit verbundenen Maßnahmen haben Notwendigkeiten, Selbstverständlichkeiten und Prioritäten von uns allen gehörig durcheinandergebracht. In Zeiten der Krise und der damit verbundenen Unsicherheiten ist es wichtig und notwendig, Entscheidungen zu treffen, die der aktuellen Situation dienen. Mindestens genauso wichtig ist es allerdings, die längerfristigen Konsequenzen der getroffenen Entscheidungen nicht aus den Augen zu verlieren.

In Vorarlberg wurde kurz nach dem ersten Lockdown eine Einsparnotwendigkeit für das Jahr 2021 ausgerufen. So kommt es auch im Sozialbereich bzw. auch in der ifs Familienarbeit zu Budgetkürzungen. Diese Budgetkürzungen treffen die Kinder und Jugendlichen, die wir in der ifs Familienarbeit betreuen.

Folgende Frage haben wir uns und dem Land Vorarlberg (in ähnlicher Form) gestellt und nun möchte ich sie auch Ihnen stellen:

**Wie ist dieses gekürzte Geld besser und nachhaltiger angelegt, als in der Bildung und Förderung von Sozial- und Lebenskompetenzen bei den Kindern und Jugendlichen, die die schwierigsten Grundvoraussetzungen für das weitere Leben haben?**

Sollen die Mittel, die dafür sorgen, dass vielfach mehrfachbelastete Familien entlastet und zukünftigen Problemstellungen (verbunden mit höheren Kosten) entgegengewirkt werden kann, tatsächlich gestrichen werden?

Dass wir uns aktuell in Vorarlberg in einer Situation befinden, in der die Anzahl der belasteten Familien mit ihren minderjährigen Kindern stetig steigt und sich auf einem Höhepunkt befindet, beweist die Tatsache, dass wir teilweise wochenlange Wartelisten (zur Übernahme von Familien) haben, was meines Wissens ein Novum im 33-jährigen Bestehen der Familienarbeit ist.

Wir haben es heutzutage in der Erziehung von Kindern und Jugendlichen ua. mit besonderen Belastungen und Herausforderungen, wie „neue Medien“ zu tun. Bei keinem anderen Lebensthema entwickelt sich die Wissensschere zwischen Eltern und Kindern so stark auseinander und erzeugt hilflose und konfliktreiche Erziehungsgefüge. Die Folgen von Bewegungsmangel, Fehlernährung und psychischen Belastungen sind spürbar. Dies alles wurde durch die Covid-19 – Maßnahmen noch verschärft und sowohl Verhaltens-, als auch psychische Auffälligkeiten bei Kindern haben subjektiv deutlich zugenommen.

Seit vielen Jahren halten wir mit verschiedenen methodischen Zugängen in der ifs Familienarbeit, unterstützt durch das Netz für Kinder, diesen Entwicklungen entgegen. Der Bedarf war über die Jahre so hoch, dass neue – überwiegend voll ausgelastete – Angebote dazugekommen sind. Wir erreichen Kinder und Jugendliche, die mit herkömmlichen Präventions- oder Freizeitangeboten nicht erreicht werden, da sie darin auf Grund ihrer Lebenssituation und ihrer Auffälligkeiten nicht bestehen können und deshalb speziell geschultes Fachpersonal benötigen, um das zu lernen. Ziel ist es, eine Integration in die Gesellschaft, Vereine, Freizeitangebote usw. zu ermöglichen und Resilienzen aufzubauen und auf diesem Weg benötigen sie unsere Unterstützung. Wir erreichen

- Kinder, die ein Lagerfeuer aus dem Computerspiel kennen,
- Kinder, die noch nie in ihrem Leben im Wald waren,
- Kinder, die die Mutter nicht mehr umarmen wollen, weil sie Angst haben sie zu töten (Covid-19)
- Kinder, die noch nie ein rohes Ei aufgeschlagen gesehen haben

Die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse bestätigen die Wichtigkeit des Inhaltes und der Zielsetzung unserer Angebote:



ein Hinführen zur Natur, zu sich selbst, in persönliche Beziehung mit Gleichaltrigen, in Orientierung an und Austausch mit Erwachsenen, in Bewegung kommen und bewusster Ernährung.

Jugendliche lernen ihre bisherige Lebensweise kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren und bekommen Einblicke in Welten, die ihnen bis dahin verschlossen blieben.

**Unser Herzensanliegen ist es, den Kindern und Jugendlichen, deren Entwicklungschancen deutlich eingeschränkt sind, weiterhin die notwendige Unterstützung und Förderung zukommen zu lassen und dafür benötigen wir Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank.**

Mag. Annette Heinzle  
Fachbereichsleitung  
ifs Familienarbeit

### Ich möchte nachfolgend einige Kinder und Jugendliche sprechen lassen:

Ich habe gelernt, dass ...

- man zusammenhelfen muss, etwas Neues ausprobieren soll und organisierter sein. (Mädchen 13 Jahre)
- ich weniger am Handy sein sollte, mehr in die Natur gehen, Handy auch mal weglegen. (Mädchen 12 Jahre)
- nicht schlagen oder beleidigen. (Junge 15 Jahre)
- Ich habe mich damals vor ein paar Jahren nicht sehr viel getraut, einerseits schüchtern. Doch die Biwakgruppe hat mir gezeigt, dass Selbstbewusstsein aufbaubar ist. Ich bin froh, dass ich heute da stehe, wo ich bin. Ohne Biwak wüsste ich nicht wo. (Junge 14 Jahre)

- Spagetti kochen keine Hexerei ist. (Junge 9 Jahre)
- man auch Spaß haben kann ohne Technologie. (Mädchen 12 Jahre)
- das Leben cool ist. (Junge 15 Jahre)
- zusammen schlafen in der Hütte, sitzenbleiben bis alle gegessen haben. (Mädchen 9 Jahre)
- dass man mit Menschen klar kommen soll, die man nicht mag. (Mädchen 14 Jahre)

(Evaluation in Form von schriftlichen Rückmeldungen der Kinder/Jugendlichen)

# Netz für Kinder – Zahlen, Daten, Fakten 2019

## Wohin die Spenden fließen

Noch nie hat sich die aktuelle Spenden-Situation des Netz für Kinder so sehr von der des Berichtsjahres 2019 unterschieden. Die finanziellen Zuwendungen für unsere Projekte betragen im letzten Jahr knapp über € 300.000,- Das war eine erfreuliche Höchstmarke an Spenden, die es uns ermöglichte, ein weiteres Projekt – die taLENTE.schmiede – zu starten. Dieses überaus erfreuliche Spendenergebnis von 2019 macht uns zuversichtlich, dass wir auch weiterhin auf die breite Unterstützung der VorarlbergerInnen für die Weiterführung unserer Kinderprojekte bauen können. Die Rechnungsprüfung durch Karl Wattle und Manfred Speckle bescheinigte uns eine korrekte Finanzgebarung. Auch die Spendenabsetzbarkeit konnte nach einer Wirtschaftsprüfung wieder erteilt werden.

### In diese Projekte fließt die Spendensumme:

- Die beiden „Sozialpädagogischen Kindergruppen“ des Netz für Kinder kamen 25 Kindern zu Gute. Sie verbrachten jeweils 25 Tage gemeinsam mit fachlicher Betreuung zur Förderung ihrer persönlichen Entwicklung. Ergänzt wurde diese Unterstützung durch eine eigene Familien-Woche mit 5 Familien und 13 Kindern.
- Im „Ehrenamtlichen Netz für Kinder“ wurden 2019 von über 20 Ehrenamtlichen ca. 1.600

Stunden für 30 Kinder eingesetzt. Allerdings sinkt die Anzahl von Personen, die sich in unserer schnelllebigen Gesellschaft über längere Zeit (Jahre) einzelner Kinder annehmen.

- Durch unser Projekt „taLENTE.mobil“ konnten 70 Familien intensiv in Bezug auf das Wohl ihrer Kinder gecoacht werden.

Mit Hilfe Ihrer Spenden konnten 2019 vom Netz für Kinder ca. 200 Kinder bzw. ihre Familien in Vorarlberg intensiv und wirkungsvoll zu einer besseren Entwicklung geführt werden.

### Persönliche Beziehungen

Ein wesentliches Kennzeichen unserer Projekte ist ein beziehungsorientiertes fachliches Vorgehen. Die persönliche Beziehung der Fachkräfte und Ehrenamtlichen, die zu den betroffenen Kindern und ihren Familien aufgebaut wird, ermöglichen einen großen Einfluss auf eine positive Entwicklung der Kinder.

Die Organisation des Vereins „Netz für Kinder“ wurde wie bisher auch im Jahr 2019 vom Förderkreis (20 Personen) und dem 6-köpfigen Vorstand geleistet. Bei den vielen Events wurden wir auch durch unseren Freundeskreis unterstützt, dem über 100 Personen angehören. Eine wichtige Aufgabe war die Neu-Regelung der Zusammenarbeit zwi-

schen dem Netz für Kinder und dem ifs Vorarlberg, das unsere Projekte fachlich durchführt. Auch wurde die Errichtung eines Büros in Dornbirn vorbereitet, das inzwischen von Mag. Christine Wiesenegger als Geschäftsführerin und Conny Amann als unsere Fundraiserin bezogen wurde.

### Herzliches Dankeschön

Das Netz für Kinder ist Ihnen dankbar für jede ideelle, finanzielle oder tätige Unterstützung unseres Anliegens, das durch die aktuellen Entwicklungen noch viel dringlicher geworden ist.

Dr. Hubert Löffler  
Obmann

# Viele Möglichkeiten, das Netz für Kinder mitzugestalten:

### Mitarbeit als Ehrenamtliche/r

Gutes Tun – Kindern Zeit schenken: Sie helfen beim Lernen, geben Halt und gestalten die Freizeit sinnvoll mit. Lesen Sie mehr dazu auf der Seite 8.

### Mitglied im Freundeskreis

Unterstützen Sie das Netz für Kinder bei Aktivitäten, Events und Spendenveranstaltungen. Mehr dazu auf Seite 14.

### Fördernde Mitgliedschaft

Werden Sie förderndes Mitglied: Jahresbeitrag „Klein und Fein“ um € 30,- Jahresbeitrag „Mittel und Mehr“ um € 90,- oder Jahresbeitrag „Groß und Gern“ um € 300,-

### Feiern und Gutes tun

Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum – und statt Geschenken wünschen Sie sich eine Spende für Netz für Kinder. Gerne unterstützen wir Sie mit Infomaterial, Spendenbestätigungen und Dankesbriefen.

### Weihnachten einmal anders

Statt Weihnachtsgeschenke für Kunden und Mitarbeiter/innen unterstützen Sie das Netz für Kinder.

### Zweckwidmung „Licht ins Dunkel“

Jede Spende im Rahmen der Aktion „Licht ins Dunkel“ kann auch dem Netz für Kinder zweckgewidmet werden. Der volle Spenden-Betrag wird somit für Kinder in Vorarlberg eingesetzt.

### Übernahme einer Patenschaft für ein Kind der sozialpädagogischen Kindergruppe

Sie ermöglichen damit diesem Kind eine große Chance für seinen weiteren Schritt ins Leben. Bericht auf Seite 8.

### Legat-Spende

Wem die Zukunft unserer Kinder ein besonderes Anliegen ist, kann mit einem Testament auch über die eigene Lebenszeit hinaus eine nachhaltige Wirkung der Hilfe sicherstellen. Mehr Information auf Seite 14.

**Spendenkonto** IBAN: AT98 5800 0122 6172 9111 – BIC: HYPVAT2B

**Ihre Spende an das Netz für Kinder ist steuerlich absetzbar. Danke!**

## Komm zum Freundeskreis.

Sei dabei und unterstütze uns mit deinem Engagement.

### Wir freuen uns über weitere Freunde.

Für alle uns nahestehenden Menschen haben wir einen „Freundeskreis Netz für Kinder“ gegründet, in welchen wir Dich sehr gerne aufnehmen.

Wir freuen uns über alle, die sich mit unserem Engagement für gefährdete Kinder in Vorarlberg verbunden fühlen und diese Verbundenheit durch eine Mitgliedschaft im Freundeskreis bekunden.

**Ganz einfach per mail unseren Infofolder anfordern:**  
info@netz-fuer-kinder.at

**Wir freuen uns auf Dich.**



## Der letzte Wille als neuer Anfang Mit der Testamentsspende schaffen Erblasser Bleibendes für die nächsten Generationen.

Der Tod ist ein sensibles Thema. Die wenigsten machen sich gerne Gedanken über ihr Ableben. Trotz allem ist es wichtig das eigene Leben in geordneten Verhältnissen zu hinterlassen. Ein einfaches Testament sorgt nicht nur für Klarheit bei den Hinterbliebenen, sondern es ermöglicht es, selbst darüber zu entscheiden, was mit der Hinterlassenschaft passiert.

Obmann Hubert Löffler: „Viele Menschen wissen gar nicht, dass sie auch soziale Einrichtungen in ihren Testamenten berücksichtigen können und dadurch die Zukunft über ihren Tod hinaus mitgestalten können. Unser Ziel ist, die Menschen darüber aufzuklären und Vorurteile abzubauen.“

### Jungen Generationen helfen

Manche Menschen, die auf ein erfülltes Leben zurückblicken können, möchten als Zeichen der Dankbarkeit jüngere Generationen unterstützen, die einen schwierigeren Start ins Leben haben. Die Berücksichtigung des ‚Netz für Kinder‘ in ihren Testamenten gibt ihnen die Möglichkeit dazu. Ältere Menschen können mit der Testamentsspende soziale Projekte, die ihnen bereits zu Lebzeiten am Herzen lagen, auch nach ihrem Ableben unterstützen. Damit wird Bleibendes für die nächsten Generationen geschaffen und es ist möglich ein Zeichen zu setzen, das lange nachwirkt.

**Das „Netz für Kinder“ hat dazu eine Informationsbroschüre zusammengestellt.**

Diese können Interessierte per e-mail anfordern:  
info@netz-fuer-kinder.at



 **Vergiss mein nicht**

## Corona und die Auswirkungen für die Familien

### Was macht die Corona Pandemie mit Kindern und Jugendlichen?

Seit Monaten wird mit verschiedenen Maßnahmen versucht, die Ausbreitung von COVID 19 zu verlangsamen, Infektionszahlen zu senken und vor allem ältere Menschen zu schützen. Die Sorge vor einer unkontrollierbaren Situation führte vor allem im Frühjahr zu sehr einschneidenden Maßnahmen wobei junge Menschen vor allem von der Schließung von Schulen, Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen besonders betroffen waren. Es war unklar inwieweit Kinder für die weitere Ausbreitung der Krankheit relevant sind und vor allem welche Nebenwirkungen die gesetzten Maßnahmen mit sich bringen.

### Auswirkungen größer als vermutet

Mittlerweile sind einige Studien veröffentlicht worden, die zeigen, dass die Auswirkungen vor allem auf die psychische Gesundheit von Kindern gravierend sind. Eine Umfrage des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf ergab beispielsweise, dass sich mehr als 70 Prozent der befragten Kinder und Jugendlichen durch die Corona-Krise seelisch belastet fühlen. Stress, Angst und Depressionen haben zugenommen. Das Risiko für psychische Auffälligkeiten hat sich fast verdoppelt, heißt es in der Studie weiter. Die Kinder sind häufiger gereizt, haben Einschlafprobleme und klagen über

Kopf- und Bauchschmerzen. Jedes vierte Kind berichtet, dass es in der Familie häufiger zu Streit kommt als vor der Corona-Krise. Die Eltern geben das sogar noch häufiger an und erklären, dass Streitigkeiten öfter eskalieren. Gleichzeitig achten Kinder und Jugendliche weniger auf ihre Gesundheit. Sie essen mehr Süßigkeiten, machen weniger Sport und verbringen mehr Zeit am Handy oder vor dem Fernseher.

### Struktur und Halt geben

Viele Eltern haben es gut bewältigt den Kindern Sicherheit zu vermitteln, sie bei der Umstellung auf Distance Learning zu unterstützen und fehlende Kontakte zumindest in gewissem Ausmaß zu kompensieren. Ihnen war es möglich, den Tagesablauf zu planen, Auszeiten und Pausen festzulegen, den Medienkonsum zu begrenzen und Bewegung in den Alltag zu integrieren.

### Benachteiligte Kinder und deren Familien sind besonders betroffen

Daneben gibt es (zu) viele Familien, die unter beengten Wohnverhältnissen leiden, die von den wirtschaftlichen Auswirkungen in Folge von Kurzarbeit oder Kündigung betroffen sind und die kaum eine fehlende Betreuung und guten Unterricht ersetzen können. Besonders jene Familien, die nicht auf die grundsätzlichen unterstützenden Faktoren

wie beispielsweise engmaschiges soziales Netz, positive Bezugspersonen außerhalb der Familie oder sonstige externe Ressourcen zurückgreifen können, sind mit den zusätzlichen Herausforderungen durch die Corona Pandemie überfordert.

### Viele verschiedene Maßnahmen sind notwendig

Nicht nur für Eltern, sondern auch bei den verantwortlichen Politikern ist klar, dass Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für junge Menschen oder Spielplätze nur im äußersten Notfall wieder komplett geschlossen werden dürfen. Um soziale Folgen abzufedern ist der Zugang zu finanziellen Hilfen für Familien möglichst umfassend und einfach zu gestalten. Mitarbeitende in der sozialen Arbeit für Familien und Kinder sowie ehrenamtlich Tätige brauchen mehr an Unterstützung damit sie ihre Dienstleistungen und Hilfe für unterstützungs- und schutzbedürftige Kinder und Jugendliche unter erschwerten Rahmenbedingungen weiterhin anbieten können.

*DSA Michael Rauch  
Kinder- und Jugendanwalt*



## Wenn das Geld knapp wird...

... die Kosten fürs Leben aber gleich bleiben.

Die Coronakrise setzt Menschen unter Druck, die ohnehin schon als armutsgefährdet gelten. Vor allem Kinder, insbesondere in Ein-Eltern-Haushalten und Familien mit drei oder mehr Kindern, sind in Österreich einem erhöhten Risiko ausgesetzt, von Armut betroffen zu sein.

Die Mitarbeiter\*innen der ifs Schuldenberatung beraten jedes Jahr rund 3.200 Klient\*innen, fast ebenso viele Kinder sind mitbetroffen. Unser Ansatz ist es, unseren Klient\*innen Einsparmöglichkeiten aufzuzeigen und Perspektiven zu eröffnen, wie die Überschuldung überwunden werden kann. Dabei hat das Beantworten der Schuldfraße selten einen Mehrwert. Sicher ist, dass die Kinder, deren Eltern sich in solch schwierigen finanziellen Situationen befinden, keine Verantwortung tragen, die Folgen jedoch mit allen Konsequenzen mittragen.

Vor Kurzem las ich einen Bericht über einen jungen Mann, der über seine Kindheit in Armut berichtete. Das hat mich sehr berührt. Er schrieb von dem Gefühl am Rande zu stehen, sich zu schämen, wenn man ausnahmsweise bei einem Kindergeburtstag eingeladen ist und kein Geschenk mitbringt, damit beschäftigt ist, die Füße zu verstecken, da die Schuhe kaputt sind, und auch wie es ist, wenn die staatliche Unterstützung gekürzt wird, weil die Eltern nicht ihren Verpflichtungen nachkommen. Solche Berichte von Betroffenen sind selten, denn Überschuldung und Armut sind stark schambehaftet.

Der Dachverband der Schuldenberatungen Österreichs hat berechnet, was ein Kind durchschnittlich pro Monat kostet – anteilmäßig für die benötigte größere Wohnung, die höheren Heizkosten, Nahrungsmittel, Schule samt Nachmittagsbetreuung und für ein Minimum an der für Heranwachsende so wichtigen sozialen Teilhabe. Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: 784 Euro werden für ein 7-jähriges Kind benötigt, 842 Euro für einen 14-jährigen Teenager. Hier geht es nicht um Luxusgüter, sondern nur darum, dass die Hose der Jahreszeit entspricht und die Schuhe nicht drücken. Der Bereich Freizeit scheint auf den ersten Blick nicht unbedingt notwendig zu sein, aber es ist jener Teil, der die soziale Teilhabe ermöglicht, das Geburtstagsgeschenk zur Party, den Eintritt ins Freibad, ein Eis mit Freunden.

Die Familienbeihilfe deckt diese Kosten bei Weitem nicht ab und auch diverse weitere Beihilfen nicht.

Der häufigste Grund, warum sich Menschen in unserm Land überschulden, d. h. ihren fälligen Zahlungen nicht mehr in absehbarer Zeit nachkommen können, ist, dass sich ihr Einkommen verschlechtert oder sie ihre Arbeit verlieren. Viele Menschen in Österreich mussten in den vergangenen Monaten Einkommenseinbußen hinnehmen oder verloren ihre Arbeit. 20 Prozent weniger Einkommen durch Kurzarbeit trifft vor allem jene besonders hart, die ohnehin schon knapp kalkulieren müssen. Darunter sind sicher viele Familien mit Kindern. Hoffen wir, dass die Politik nicht auf diese Kinder vergisst, und versuchen wir, solidarisch zu sein.



MMag. Simone Strehle-Hechenberger  
ifs Schuldenberatung  
Leitung



Quelle: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Referenzbudgets 2020, Foto: istock

# smilestones

Als kleines Dankeschön für Spenden, Zuwendungen und Unterstützungen überreichen die Förderkreismitglieder des Netz für Kinder Smilestones an Unternehmen, Vereine, Schulen und Private. Hier ein kleiner Auszug aus 2019/'20:

entenpost:smilestones



MitarbeiterInnen der Apotheke in Nenzing spendeten ihr Trinkgeld



Leckere Osterhasen von SPAR für die Netz für Kinder-Kinder



Großzügige und wertvolle Unterstützung vom Verein MaHilft von Russmedia



Kleiner feiner Weihnachtsmarkt in Gaissau



Die traditionelle Cosmos-Golf Charity in Rankweil wie immer ein großer Erfolg



Bunte Enten auf dem Benefiz-Adventmarkt von Lions Club Fortuna Vorarlberg



Sportlich und erfolgreich: Langlauf-Charity am Kristberg im Montafon



Erlöse vom Weinfest zugunsten dem Netz für Kinder von Round Table 27 Feldkirch



Die SchülerInnen der 4b Mittelschule Rankweil Ost spenden den Erlös vom Kioskverkauf



Das Hochgebirgsjägerbataillon 23 spendet den Erlös vom Garnisonsball in der Walgaukaserne



Frühstücken im Rankler Hof mit Quadro Ernst zugunsten dem Netz für Kinder



Die Mädchen und Jungs vom Kindergarten Montfort bastelten für das Netz für Kinder



Langjährige und wunderbare Kooperation mit dem Verein Spendenkarussell



Gemeinsame Spendenaktion von SPAR und Meisterbäcker Ölz



Traditionell und feierlich: Weihnachten auf Falkenhorst mit den Blumenegger Bürgermeister und dem Verein Villa Falkenhorst



Auf die Ente fertig los! In Bludesch, Mäder und Rankweil schwimmen die Enten zugunsten dem Netz für Kinder um die Wette

entenpost:smilestones

## Schwerwiegende Folgen der Coronakrise für Kinder Pressekonferenz des Netz für Kinder

Im Rahmen einer Pressekonferenz im Juni stellten wir das neue Projekt „talENTE.schmiede“ vor, ein Gruppenangebot, das sich an Eltern wendet, um sie in ihrem herausfordernden Erziehungsalltag mit Kindern und Jugendlichen zu begleiten und zu unterstützen. Gleichzeitig informierten wir, welche folgeschweren Auswirkungen die Coronakrise für Kinder benachteiligter Familien mit sich bringt.

Obmann Dr. Hubert Löffler: „Das Land Vorarlberg sollte in diesen Zeiten dem sich verschriebenen Motto „chancenreichster Lebensraum für Kinder“ gerecht werden und zum Wohle der gefährdeten

Kinder unbedingt entsprechende Maßnahmen setzen. Natürlich muss das Land in die Wirtschaft investieren, um die Unternehmen gesund zu halten und Massenarbeitslosigkeit zu verhindern. Aber als Folge dieser Investitionen nun beispielsweise die Leistungen für Kinder- und Jugendhilfe zu reduzieren, wäre wie ein Versuch, Löschwasser einzusparen, weil die bedrohlichen Flammen stärker geworden sind.



## Sponsoren

Nur durch das finanzielle Engagement von Vorarlberger Unternehmen ist es möglich, die Zeitschrift entenpost jedes Jahr kostendeckend herauszubringen.

**Ein herzliches Dankeschön an alle.**



## Feste feiern wie sie fallen ...

Eine wunderbare Eröffnung des neuen Netz für Kinder-Büros im Steinebach in Dornbirn. Ein großes Dankeschön allen Sponsoren und HelferInnen.



## Wir stellen vor:

# Die Mitglieder des Förderkreises Netz für Kinder

1996 haben Dr. Hubert Löffler und Franz Abbrederis den Verein Netz für Kinder gegründet. Gemeinsam mit dem Förderkreis unterstützen sie das Netz für Kinder in den verschiedensten Bereichen und Projekten.



**A. Bachmayr-Heyda**  
Geschäftsfeldleiterin  
ifs Regionale Sozial-  
beratung, Vorstand



**Angelika Fertschnig**  
Marketing- und  
Vertriebsberaterin



**Ulli Laine-Valentini**  
Unternehmensbe-  
raterin/Kommuni-  
kation, Vorstand



**Anna Singer**  
Assistenz GF



**Egide Bischofberger**  
AK-Vizepräsident a.D.  
Vorstand



**Marion Flatz-Mäser**  
Journalistin



**Dr. Hubert Löffler**  
Pensionist, Obmann



**Ingrid Sonderegger**  
Dipl. Sozialarbeiterin



**Dr. Gernot Brauchle**  
Rektor



**Dr. Kurt Fischer**  
Bürgermeister



**Dr. Guido Müller**  
Kinderarzt



**Raphaela Stefandl**  
ORF-Korrespondentin  
Schweiz



**Annette Burtscher**  
Shopmanagerin



**Doris Hörburger**  
Sozialpädagogin



**Barbara Nöken**  
Selbständiger Coach,  
Führungskraft beim  
AMS



**Inge Torchiani**  
Pensionistin



**Martin Dechant**  
PR-Berater  
Obmann Stv.



**Gabi Huber**  
Hausfrau



**Nathalie Roithinger**  
Marketingleiterin



**Ilga Sausgruber\***



**Waltraud Wattle\***



**DDr. Felix Dünser**  
Richter i.R.  
Vorstand



**Mag. Erika Kronabitter**  
Schriftstellerin und  
Künstlerin



**Johannes Schmidle**  
Journalist, Vorstand



**Franz Abbrederis\***



**Mag. Willi Fritz\***



### > \*Die BotschafterInnen des Netz für Kinder

**Conny Amann**  
Fundraising,  
Spendenmarketing und  
Öffentlichkeitsarbeit.

T 0664 200 36 37  
conny.amann@netz-fuer-kinder.at



**Mag. Christine Wiesenegger**  
Geschäftsführung

T 0664 142 74 03  
christine.wiesenegger@netz-fuer-kinder.at



## Jede Krise ist auch eine Chance.

Wir vom Netz für Kinder sehen trotz allen Problemen und Schwierigkeiten in dieser Welt immer auch das Positive. Dabei helfen uns die regelmässigen Erfolgsgeschichten von unseren TherapeutInnen und SozialarbeiterInnen, welche in unseren Projekten arbeiten:

Eine Familie mit 4 Kindern schaffte den normalen Alltag nicht mehr – speziell die Wutausbrüche des 14-jährigen führten zu regelmässigen Eskalationen. Die Sozialarbeiterin vom Projekt taLENTE.mobil zeigte der überforderten Mama die verschiedensten Möglichkeiten auf diese Ausbrüche zu reagieren, gab ihr klare Anleitungen und war auch jederzeit für sie erreichbar. Sie reagiert jetzt viel gelassener, ist gestärkter und kann entsprechend handeln. Nun ist es zuhause viel ruhiger geworden und die ganze Familie profitiert davon.

Eine Mama von 2 Kindern hat vom neuen Netz für Kinder-Projekt „taLENTE.schmiede“ gelesen. Ihr setzt der neuerliche Lockdown mit Homeschooling sehr zu und sie kann es nur schwer handeln. Nun bekommt sie Unterstützung und Tipps wie sie und ihre Kinder besser durch diese Zeit kommen. Als kleines Dankeschön für die kostenlose Hilfe hat sie zwei der bunten Netz für Kinder-Enten gekauft und ihren Kindern geschenkt.

Kleine Dinge können so vieles bewirken. Zwei Geschichten von Kindern beim Netz für Kinder die einen coolen Rucksack von Head sponsert bekamen: Jakob, 11 Jahre, hat mit der Mittelschule an einem neuen Wohnort begonnen, nachdem die Familie im Sommer delogiert wurde. Für Jakob war der Verlust seiner Umgebung, in die er sich gerade eingelebt hat, eine große Belastung. Er ist gerade dabei,

im Fußballklub neuen Anschluss zu finden. Im neuen Rucksack haben seine Fußballschuhe locker Platz. Antonia, 9 Jahre, ist ein Mädchen, das sich mit Kontakten sehr schwer tut. Sie hat 4 Geschwister, ihre Eltern sind sehr mit der Existenzsicherung beschäftigt, sie stehen immer wieder an der Kippe. Antonia nimmt seit Anfang Oktober an der sozialpädagogischen Kindergruppe des Netz für Kinder teil. Ihre Ausstattung ist sehr mangelhaft, sie ist stolz, mit ihrem neuen Rucksack auf den Weg zu gehen.

Im ersten Lockdown fand auch Ostern statt. Für viele Kinder keine Selbstverständlichkeit einen süßen Gruß vom Osterhasen zu bekommen. Die TherapeutInnen vom Netz für Kinder machten sich mit wunderschön gemalten persönlichen Osterkarten und einem leckeren SPAR-Osterhasen auf den Weg zu den von ihnen betreuten Kindern. Und lösten damit bei den Kindern viel Freude aus und vor allem das Gefühl, nicht vergessen zu werden.

Ein Grund für die Betreuung von Frau Q. waren die wiederkehrenden Konflikte mit dem von ihr getrennt lebenden Partner. Konfliktthemen waren dabei nicht nur auf der Paarebene zu finden, sondern bezogen sich auch auf die Besuchskontakte zur gemeinsamen Tochter. Der Vater zeigte sich unverbindlich und desinteressiert. Dann kam der Lockdown. Der Vater zog vorübergehend bei

seiner Ex-Partnerin ein (obgleich sie kein Paar mehr waren) und kümmernte sich fürsorglich um seine Tochter. Er schränkte seine Kontakte zu Freunden ein, die zuvor einen höheren Stellenwert genossen als seine Tochter und überlegte sich gemeinsam mit der Mutter, wie sie die Ausgangsbeschränkungen für die gemeinsame Tochter so angenehm wie möglich gestalten können (Spielplatz im Freien gebaut, Umbau des Zimmers der Tochter,...). Den Eltern gelang es, den Fokus gänzlich auf ihre Tochter zu richten. Die Sorge um ihr Wohl stand über jeglichem Konflikt. Dann war der Lockdown vorbei. Und mit der geringeren Bedrohung, zog der Mann wieder bei Frau Q. aus. Eine deutliche Veränderung blieb aber hinsichtlich der Verbindlichkeit bzgl. der Besuchskontakte. Der Vater besucht seine kleine Tochter nach wie vor jedes Wochenende, besucht mit dieser Spielplätze, kehrt frühzeitig zur Mutter nach Hause, wenn es im Freien zu kühl für die Tochter wird, um sich dann in ihrem Zimmer mit ihr zu beschäftigen.

**„Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“**

*Václav Havel, Schriftsteller und Politiker, 1936–2011*

**JETZT  
NOCH  
MEHR**

**WIR  
BRAUCHEN  
SIE**

**SPENDENKONTO**

**IBAN:  
AT98 5800 0122 6172 9111**

**BIC: HYPVAT2B**



**Herausgeber:** Netz für Kinder, Steinebach 18, 6850 Dornbirn, [www.netz-fuer-kinder.at](http://www.netz-fuer-kinder.at) **Konzept und Inhalt:** Conny Amann  
**Grafik:** Michele Keck **Fotos:** Netz für Kinder, Klaus Andorfer, Michele Keck, Dietmar Mathis, Lisa Mathis, pexels, unsplash  
**Druck:** Druckerei Wenin GmbH, Dornbirn **Auflage:** 6.000 Stück, November 2020